

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 314

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Prels einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borsizeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Genossenschafts-Liquidation. — Wocheustuation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Offizielle und private Diskontsätze. — Stickerei-Industrie in Plauen. — Ausstellungen: Conegliano. — Expositions: Conegliano.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für
Handelsreisende.Cartes payantes délivrées aux
voyageurs de commerce.

- Basel. 19. August. Nr. 3442. Weber-Schlenle, A.: Greter, Ida. Bücher.
- Bern. Biel. 8. August. Nr. 308. Rüegger & Lips: Stuber, Jb. Tuch u. s. w.
- Vaud. Lausanne. 19 août. No 540. Leroi, R. Paris: Bernard, W.; Bernard, Mme; Lamidey, J.; Jouenne, G. Reproductions artistiques.
- Zürich. 15. August. Nr. 3176. Welsch, Ludwig: Firmainhaber. Gummi- und Lederwaren.
18. August. Nr. 3195. Lassmann, S.: Firmainhaber. Tuch, Wolldecken.
21. August. Nr. 3214. Benovicz, S.: Firmainhaber. Manufakturwaren u. s. w.
23. August. Nr. 3227. Haupt, G.: Oppiger, F. Tuch.
- Winterthur. 18. August. Nr. 626. Bernheim, G.: Firmainhaber. Manufakturwaren u. s. w.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

1902. 22. August. Im Vorstände der Käsereigenossenschaft Rybelberghöhle, mit Sitz in der Rybelberghöhle, Gemeinde Lauperswyl (S. H. A. B. Nr. 78 vom 27. April 1889, pag. 403 und Nr. 50 vom 20. Februar 1897, pag. 201) sind Peter Höfer zu Hinterhochfeld und Carl Ruch zu Unterhochfeld ausgetreten und in der Hauptversammlung vom 1. April 1902 ersetzt worden durch Johann Geissbühler, von Lauperswyl, zu Oberhochfeld daselbst, und Gottfried Baumgartner, von Langnau, zu Bagenschwand, Gemeinde Lauperswyl. Als Präsident (Hüttenmeister) ist nunmehr Johann Geissbühler, als Vizepräsident der bisherigen Präsident Fritz Rothenbühler und als Sekretär Gottfried Baumgartner gewählt. Präsident, bezw. Vizepräsident, und Sekretär führen kollektiv zu zweien für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

23. August. Die Firma Emil Dür in der Gohl, Gemeinde Langnau (S. H. A. B. Nr. 218 vom 29. Juli 1898, pag. 914), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1902. 23. August. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Tschudi & Co in Schwanden (S. H. A. B. Nr. 183 vom 11. August 1894, pag. 748) ist Friedrich Tschudi-Ravenel infolge Todes ausgeschieden. Die übrigen Gesellschafter, Peter Tschudi-Freuler und Alfred Tschudi-Jenny, beide von und in Schwanden, führen das Geschäft in gleicher Weise und unter gleicher Firma fort.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 23. August. Die Inhaber der Firma Albert Schuster & Co. in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 274 vom 18. Juli 1902, pag. 1094) melden als Natur des Geschäftes an: Teppich-, Linoleum- und Möbelstoff-Handlung.

23. August. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des kantonalen Registerführers gemäss Art. 26, Al. 2 der bundesrätlichen Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma G. A. Steiert in Rorschach ist Gustav Adolf Steiert, von Zürich, in Rorschach. Hotel Zum Rorschacherhof, Bahnplatz Nr. 15.

23. August. Die Firma Bärlöcher-Custer in Rheineck (S. H. A. B. vom 9. Januar 1883, pag. 25) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma E. Bärlöcher in Rheineck ist Ernst Bärlöcher, von Thal, in Rheineck, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Rideauxfabrikation. Z. Löwenhof.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1902. 23. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Huber & Cie in Märstetten (S. H. A. B. Nr. 134 vom 4. Juni 1894, pag. 543 und Nr. 249 vom 2. September 1898, pag. 1042) hat sich infolge Todes des Rudolf Huber aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Aktiengesellschaft Leim- und Düngerfabrik Märstetten.

Unter der Firma Leim & Düngerfabrik Märstetten ist mit Sitz in Märstetten und auf unbestimmte Zeit eine Aktiengesellschaft ge-

gründet worden. Der Zweck der Gesellschaft ist die Erwerbung und der Fortbetrieb der bisanhin von der Firma «Huber & Cie» in Märstetten betriebenen Fabrik für Leim, Dünger, Seife etc., — unter Uebernahme von Aktiven und Passiven. — Die Gesellschaftsstatuten sind am 5. August 1902 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 200,000, eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Aktien à Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, Einladungen und sonstige Bekanntmachungen durch chargierten Brief ergehen zu lassen. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt der vom Verwaltungsrat gewählte Direktor aus, welcher die rechtsverbindliche Einzelunterschrift namens der Gesellschaft führt. Direktor ist Heinrich Gimpert, von Zürich, in Märstetten. Der Verwaltungsrat erteilt zugleich Einzelprokura an Rudolf Huber in Märstetten.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1902. 23 août. La raison Alfred Zbinden, à Montricher (Exploitation de la laiterie du Grand Faubourg à Montricher, beurre, fromages et porcs), inscrite au R. du C. le 20 décembre 1899 (F. o. s. du C. du 22 décembre 1899, pag. 1586), est radiée ensuite de départ du titulaire.

23 août. La raison Marie Boulaz, à Cuarnens (épicerie, mercerie, tissus, bonneterie et chaussures), inscrit au R. du C. le 27 février 1893 (F. o. s. du C. des 2 mars 1894, page 192 et 25 juin 1896, page 732), est radiée ensuite de remise de commerce par la titulaire.

23 août. Jules-Louis fils de Jules Cottier, de Rougemont, domicilié à Montricher, fait inscrire qu'il est le chef de la raison Jules Cottier, à Montricher, Genre de commerce: Exploitation de la fromagerie du Grand Faubourg, lait, beurre, fromages et porcs.

Bureau de Morges.

23 août. Le chef de la maison Leutwyler Alfred, à Clarmont, est Alfred Leutwyler, de Birrwil (Argovie), domicilié à Clarmont. Genre de commerce: Exploitation de l'industrie laitière.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 22 août. La maison E. Villard, inscrite pour l'exploitation du Café-Lyrique, à Genève (F. o. s. du C. du 7 juillet 1883, page 812, et 18 septembre 1891, page 759), a renoncé au dit établissement, depuis septembre 1901. Par contre, le titulaire a repris, depuis le 31 juillet 1902, et sous la même raison, la représentation spéciale des articles de la maison «Philippe fils et Co.» de Beaujeu (Département du Rhône), et y ajoute le commerce des cafés torréfiés, thés, chocolats et conserves. Bureaux: 2, Place Synagogue et 11, Boulevard de Plainpalais (ancien commerce «E. Deléclaz» à Genève).

Genossenschafts-Liquidation.

Die Bürgschafts-Genossenschaft der Angestellten der Schweizer Centralbahn-Gesellschaft in Basel ist in Liquidation getreten und es werden demnach allfällige Gläubiger eingeladen, ihre Ansprüche an die Genossenschaft schriftlich und unter Beilegung von Belegen spätestens innert vier Wochen, von heute an gerechnet, bei dem Vorstände anzumelden. Nach Ablauf dieser Frist werden keinerlei Anmeldungen mehr angenommen.

Basel, 26. August 1902.

Namen des Vorstandes

der Bürgschafts-Genossenschaft S. C. B. in Liquidation,

(V. 33^e)

Der Aktuar:

A. Schmitter.

Der Präsident:

J. Fritz.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation effective	Totaler Barvorrat Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulation Circul. non couv.	Verfügb. Barvorrat Encaisse disponible
1901				
Durchschnitt - Moyenne . . .	197,543	116,969	80,574	81,187
Maxima	220,874	129,386	108,183	48,254
Minima	186,688	110,735	66,611	18,765
1902				
1. Semester - 1^{er} semestre.				
Durchschnitt - Moyenne . . .	199,101	114,819	84,282	27,618
Maxima	215,966	119,380	98,521	32,748
Minima	184,871	111,935	67,222	28,508
3. Quartal - 3^{me} trimestre.				
5. Juli - 5 juillet	208,074	112,365	86,809	28,698
12. Juli - 12 juillet	205,802	112,863	92,989	24,022
19. Juli - 19 juillet	208,929	112,993	91,536	24,659
26. Juli - 26 juillet	207,368	112,131	96,237	22,748
2. August - 2 août	210,821	111,667	99,154	23,887
9. August - 9 août	208,334	112,490	96,844	23,451
16. August - 16 août	208,071	112,586	93,635	23,819
23. August - 23 août	204,874	112,334	92,540	28,799

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 23. August 1902.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 23 août 1902.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrig Kassabestände		Total					
		Emission	Circulation	Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation Couverture légale des billets 40 % de la circulation.	Frei verfügbarer Teil Partie disponible	In Kassa En caisse	Bei d. Abrechnungsstelle Conto B A la chambre de compensation Compte B	Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.				
								Fr.	Ct.						
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,200,000	12,897,450	5,158,980	1,811,880	—	487,300	—	29,920	41	90,872	93	7,578,953	34	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,800,000	1,775,600	710,240	258,495	—	63,200	—	25,986	55	12,336	65	1,070,257	60	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	17,770,000	17,018,200	6,807,280	3,149,680	—	2,439,900	—	19,695	88	212,139	63	12,628,695	51	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,900,000	1,888,150	765,260	128,820	—	100,950	—	7,649	86	119,635	93	1,112,815	84	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,890,500	16,663,250	6,665,300	1,226,995	—	631,650	—	419,153	30	8,916	33	8,952,014	63	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	950,000	944,850	377,740	80,795	—	—	—	2,900	—	6,382	21	489,817	21	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,750,000	4,652,450	1,860,980	788,200	—	263,350	—	14,658	93	192,463	12	8,069,552	05	
8	Aargauische Bank, Aarau	5,700,000	5,607,700	2,248,080	909,580	—	186,200	—	22,640	86	18,115	80	8,379,516	65	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	950,000	930,800	372,120	104,775	—	297,200	—	265	10	167,906	20	932,265	30	
10	Banca della Svizzera Italiana, Lugano	1,900,000	1,893,250	767,300	156,385	—	35,000	—	2,835	79	115,832	63	1,064,958	42	
11	Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	899,950	359,980	207,195	—	158,100	—	5,209	10	52,046	60	777,530	70	
12	Granbündner Kantonalbank, Chur	3,800,000	3,765,450	1,506,180	300,710	—	204,800	—	50,795	05	12,141	70	2,074,626	75	
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,700,000	5,660,850	2,224,340	831,235	—	664,400	—	9,869	45	85,442	33	3,765,286	78	
14	Banque du Commerce, Genève	22,800,000	22,576,100	9,030,440	841,055	—	150,500	—	165,485	30	102,141	80	10,289,572	10	
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,700,000	2,661,650	1,064,660	347,115	—	134,050	—	1,621	—	18,924	24	1,566,370	24	
17	Bank in Basel, Basel	22,800,000	22,247,800	8,999,120	1,740,125	—	228,450	—	78,146	35	96,968	21	11,042,809	56	
18	Bank in Luzern, Luzern	4,750,000	4,683,250	1,873,300	604,495	—	282,600	—	55,050	11	205,767	31	2,921,252	42	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,200,000	27,297,000	10,918,800	4,769,585	—	3,829,350	—	1,560,657	16	146,297	76	20,724,639	92	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,825,000	3,822,700	1,298,080	231,645	—	146,450	—	164,670	73	55,551	55	1,891,337	80	
24	Banca cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,187,500	1,122,850	449,140	147,725	—	269,500	—	43,494	65	17,069	05	918,928	70	
26	Banca cantonale vaudoise, Lausanne	11,400,000	10,545,250	4,218,100	881,365	—	1,056,000	—	500,129	—	78,655	92	6,734,270	92	
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,425,000	1,371,900	548,760	121,640	—	73,100	—	18,001	50	3,629	96	765,131	46	
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	910,000	902,950	361,180	112,300	—	27,500	—	10,126	85	19,303	95	530,415	80	
30	Banca canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,600,000	7,392,600	2,957,040	332,140	—	618,350	—	6,816	19	44,559	32	3,953,906	01	
31	Banq. commerciale neuchâtel., Neuchâtel	7,600,000	7,471,350	2,958,540	340,025	—	94,350	—	66,616	—	9,825	42	3,499,856	42	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,375,000	2,322,900	928,920	338,345	—	162,900	—	92,809	71	36,208	26	1,519,182	97	
33	Glerner Kantonalbank, Glarus	2,250,000	2,221,900	888,760	276,875	—	71,900	—	15,996	56	19,707	—	1,271,838	85	
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,750,000	4,645,400	1,865,160	635,970	—	283,250	—	18	45	30,530	02	2,807,928	47	
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	900,000	865,600	346,240	122,690	—	14,350	—	9,705	65	6,590	02	499,975	67	
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,850,000	2,797,660	1,119,060	230,270	—	6,250	—	4,835	75	28,223	57	1,388,639	32	
37	Crédito Ticinese, Locarno	2,187,500	2,121,450	848,580	129,620	—	61,500	—	5,412	85	33,047	08	1,078,460	83	
38	Banca de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,750,000	4,651,350	1,860,540	265,895	—	73,350	—	12,997	75	31,972	33	2,244,765	03	
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,850,000	2,834,000	1,135,600	279,590	—	62,450	—	55,124	75	11,100	28	1,541,885	08	
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	2,850,000	2,848,900	1,137,560	109,450	—	18,800	—	2,735	71	91,915	73	1,360,461	50	
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,124,000	9,088,000	3,635,200	1,083,515	—	213,450	—	7,599	59	71,763	61	5,011,518	20	
42	Appenzell L.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	1,000,000	943,250	377,300	66,500	—	26,900	—	1,340	70	6,329	21	478,369	91	
Stand am 16. August 1902		226,844,500	*221,337,150	88,584,860	23,798,580	—	12,973,650	—	3,489,903	50	2,200,388	57	130,997,382	16	
Etat au 16 août		227,413,000	221,796,500	88,718,600	23,816,720	—	12,695,500	—	3,030,483	45	2,484,378	84	130,695,992	29	
		— 568,500	— 459,350	— 183,740	— 18,140	—	+ 278,150	—	+ 459,410	14	— 283,990	27	+ 301,689	87	
Angewiesene Zirkulation Circulation accusée				Fr. 221,337,150. —											
* Wovon in Ab- schnitt von		Fr. 1000	Fr. 12,797,000	Noten in Kassa der Banken u. bei d. Abrechnungs- stelle in Conto B		Noten in Händen Dritter Billets en mains de tiers		Gold — Or.		Fr. 104,149,650. —					
* Dont en con- pures de		" 500	" 26,707,000	Billets chez les banques et à la chambre de com- pensation en compte B		Gesetzliche Barschaft. Espèces légales en caisse		Silber — Argent.		" 8,183,790. —					
		" 100	" 130,374,400			Ungedekte Zirkulation Circulation non couverte		Gesetzliche Barschaft. Espèces légales en caisse		Fr. 112,338,440. —					
		" 50	" 51,458,750					Encaisse métallique		Fr. 112,338,440. —					
		Fr. 221,337,150				Fr. 204,873,600. —									
				Fr. 204,873,600. —											
Stand am 16. August 1902				Fr. 206,070,505. —				Fr. 93,535,185. —						Fr. 112,535,320. —	
Etat au 16 août															

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 23. August 1902. — Du 23 août 1902.

(Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten und Banken in Kassa u. d. Abrech- nungsstelle, Conto B Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compen- sation, compte B	Cheks, innert 8 Tagen füllige Depot- u. Kassa- scheine von Banken Cheques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schwels, Staatskassen- scheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	
			Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur antissement				
5	Bank in St. Gallen	16,890,500	1,050,803. 80	—	5,958,647. 52	1,877,030. 05	3,967,350. —	12,853,830. 87	
14	Banque du Commerce à Genève	22,800,000	315,935. 80	—	11,876,228. 30	2,576,341. 60	1,500,800. —	16,963,805. 20	
17	Bank in Basel	22,800,000	306,596. 85	—	10,661,976. 76	4,376,799. 40	11,018,563. 50	26,363,936. 01	
81	Banque commerciale neuchâteloise	7,600,000	161,466. —	—	6,793,297. 47	456,435. 65	574,785. —	7,955,984. 12	
Stand am 16. August Etat au 16 août	1902	70,090,500	1,834,800. 95	—	35,290,160. 05	9,286,606. 70	17,090,998. 50	700,000. —	64,172,566. 20
		70,800,000	3,070,282. 70	—	84,289,283. 89	9,376,860. 41	17,233,648. 50	700,000. —	64,670,075. 50
		— 209,500	— 1,235,481. 75	—	+ 1,000,866. 16	— 90,263. 71	— 172,650. —	—	— 497,519. 30
Aktiven — Actif						Passiven — Passif			
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben	Total	Noten- Zirkulation	in längst 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechsel- Schulden	Total
		Espèces ayant cours légal	Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Autres créances disponibles à court échéance		Billets en circulation	Engagements échéant dans les huit jours	Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	7,892,295. —	12,853,830. 87	170,761. 23	20,916,887. 10	16,663,250	671,834. 67	—	17,385,184. 67
14	Banque du Commerce à Genève	9,871,495. —	16,963,805. 20	687,087. 80	27,527,888. —	22,576,100	1,615,400. 75	—	24,191,500. 75
17	Bank in Basel	10,639,245. —	26,363,936. 01	2,885,880. 10	39,889,061. 11	22,247,800	5,595,004. 29	—	27,842,804. 29
81	Banque commerciale neuchâteloise	3,328,565. —	7,955,984. 12	140,949. 98	11,455,499. 10	7,471,350	781,156. 22	—	8,252,506. 22
Stand am 16. August Etat au 16 août	1902	† 31,731,600. —	64,172,566. 20	3,884,679. 11	99,788,835. 31	68,968,500	8,663,445. 93	—	77,621,945. 93
		31,960,905. —	64,670,075. 50	4,196,445. 79	100,817,426. 29	68,896,400	10,131,205. 18	—	79,027,605. 18
		— 219,305. —	— 497,519. 30	— 311,766. 68	— 1,028,590. 98	+ 62,100	— 1,467,759. 20	—	— 1,405,659. 20

† Ohne Fr. 43,354. 30 B.-helvetischen und nicht tarifierten fremde Münzen. — † Sans fr. 43,354. 30 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 23. August 1902. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: $\frac{3}{4}\%$, gültig seit 17. Januar 1902.
 23 août 1902. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: $\frac{3}{4}\%$, valable depuis le 17 janvier 1902.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

	Bern		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York
1902	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz.* Satz	Markt-Satz	on call
5. Juli	8 1/2	2 1/2	—	—	3	1 1/2	3	2 1/2	—	—	3	2 1/2	3	2 1/2—1/2	—	—	—	—	—
12. "	8 1/2	2 1/2	—	—	3	1 1/2	3	2 1/2	—	—	3	2 1/2	3	2 1/2	—	—	—	—	—
19. "	8 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	2 1/2—5/2	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	—	—	—
26. "	8 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	—	—	5	4 1/2	3	2 1/2—5/2	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4	—
2. August	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	—	—	5	4 1/2	3	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4	2 1/4—2 1/2
9. "	8 1/2	2 1/2	3	2 1/10	3	1 1/2	3	2 1/4	5	2 1/2	3	2 1/2—5/2	3	2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4	—
16. "	8 1/2	2 1/2	3	2 1/10	3	1 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	2 1/4	3	2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4	5
23. "	8 1/2	2 1/2	3	2 1/10	3	1 1/2	3	2 1/2	5	4 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3 1/2	2 1/2—3/2	4 1/2	4	4

* Auch für dreimonatliche Papiere.

Stickerei-Industrie in Plauen.

I.

Der soeben erschienene Handelskammerbericht von Plauen für das Jahr 1901 äussert sich über die Weissstickerei also:

Der Geschäftsgang in der Baumwollspitzenstickerei Plauers war angesichts der wenig günstigen Lage in den meisten Industriezweigen sehr zufriedenstellend, insbesondere wird der Umsatz in den letzten Monaten des Berichtsjahres wesentlich grösser als in allen vorhergehenden Jahren gewesen sein. In dieser Zeit lagen so viele und so grosse Aufträge vor, dass weder die vorhandenen Maschinen noch die Arbeitskräfte ausreichten, die Lieferungen zu bewältigen. Statt vier Wochen mussten 8—11 Wochen Lieferzeit in Anspruch genommen werden. Charakteristisch für das Geschäft während des ganzen Jahres war, dass sich dasselbe in sehr grossem Umfange auf bessere und feinste Waren erstreckte, wobei die Fabrikanten eine grosse Leistungsfähigkeit in der geschmackvollen Musterung feinsten Qualitäten und der Nachahmung echter Motive zeigten, und andererseits die Zeichner und Sticker wegen der meist sehr stichreichen Muster ununterbrochen volle und lohnende Beschäftigung fanden. Für die Gestaltung der Absatzverhältnisse charakteristisch war, dass der Export nach allen Ländern eine immer grössere Rolle spielte, und dass namentlich das amerikanische Geschäft sich in ausserordentlich günstiger Weise entwickelte und vielfach eine massgebende Bedeutung gewann. Das Frühjahrsgeschäft erstreckte sich hauptsächlich auf Galons, Einsätze und Spitzen; weniger gingen Pleins, welche bis dahin eine grosse Rolle gespielt hatten, wenn auch noch immer ein grosses Geschäft in denselben gemacht wurde. Die führende Stellung nahmen Galons ein, insbesondere teilhafte Galons mit auszuscheidenden Motiven, die von den Schneiderinnen in der verschiedensten Weise verwendet werden konnten. Auch in schmalen Umlegkragen und grossen Schulterkragen wurde im Frühjahr ein grosses Geschäft gemacht. Die gangbaren Artikel gingen sowohl in Luft, Guipure, wie in Musseline, desgleichen in Luft in Verbindung mit Musseline oder Tüll. Reine Tüllstickereien waren wie im Vorjahre, abgesehen von Tüllshawls, die nach wie vor stark von England gekauft wurden und den Tüllfabriken einen gewissen Ausgleich für den Ausfall von Spitzen tütten, weniger begehrt. Durchzugspitzen waren nach einer kurzen lehaften Nachfrage im Herbst 1900 im Berichtsjahre fast gar nicht mehr gefordert. Dagegen wurden eine kurze Zeit Galons und Pleins mit Goldeffekten ziemlich gut gekauft. Die Ausführung der Galons, Einsätze, Spitzen, Pleins und Kragen geschah in den verschiedensten Stilarten. Verlangt wurden Muster nach Art der alten Cluny- und Mirecourtspitze, wie sie im Jahre 1900 besonders gingen, eine grosse Mode aber entwickelte sich im Frühjahr für Alençonspitzen mit durchgeklöpften Effekten, die insbesondere von Frankreich gut aufgenommen wurden. Die Sommermonate Juli und August brachten für manche Fabrikanten die gewöhnliche flauere Zeit, viele waren aber im Berichtsjahre auch in dieser Zeit gut mit Aufträgen versehen, sodass ihre Maschinen nicht einen Tag zum Stillstand gelangten. In dieser Zeit lagen umfangreiche Aufträge für Amerika vor, auch dockte England einen Teil seines Herbsttheaters in Kragen und Shawls. Von Ende Oktober an machte sich eine ungeahnte grosse Nachfrage nach Plauer Fabrikanten geltend. Die amerikanischen Einkäufer kamen früher oder auch zweimal nach Plauen und ihre Einkäufe überstiegen bedeutend die sonst gewohnte Höhe. Häuser, die sonst nie in Spitzen gehandelt hatten, sandten ihre Einkäufer und erteilten grosse Aufträge. Was die Musterung betrifft, so zeigte die Mode eine starke Vorliebe für gute Imitationen echter irischer Spitzen mit dicken Effekten, recht begehrt waren auch noch die im Frühjahr massgebenden Alençonmuster. Als Neuheiten sind zu nennen Filéspitzen, sogenannte nach dem quadratischen netzartigen Stoffe, auf den die Spitze gestickt wird, und Carrickmaccospitzen, eine in Luft in Verbindung mit Musseline ausgeführte Imitation der echten englischen handgestickten gleichnamigen Spitze. Neben den genannten Arten gingen Erzeugnisse der Spitzenstickerei noch in allen möglichen andern Stilarten, vom zartesten, feinsten Galon bis zur schwersten Luftspitze; erwähnt sei nur, dass nach wie vor der moderne Stil bei Stickereien wenig Anklang gefunden hat, dass aber neben der Imitation echter Spitzen auch die von Naturblumen eine grosse Rolle spielte. Die Farbengohung war bei den Imitationen in der Hauptsache der der echten Spitzen entlehnt. Alençons gingen in der echten Ecrufarbe, Irish in Ivoire, die übrigen, namentlich die Phantasiespitzen, vorwiegend in Champagnerfarbe.

In der Seidenspitzenstickerei war das Geschäft in den ersten beiden Monaten des Berichtsjahres zufriedenstellend, von da an wurde es sehr ruhig, und auch die neue Saison, die im August normal einsetzte, zeitigte im weiten Verlaufe einen teilweise sehr flauen Geschäftsgang, und der Geschäftsumsatz insgesamt erreichte bei weitem nicht den Umfang der beiden vorhergehenden Jahre. Einerseits verursachte die ausserordentliche Nachfrage nach baumwollenen Spitzen besonders in der zweiten Jahreshälfte eine Vernachlässigung der gleichen seidenen Artikel, sodass hat auch wieder namentlich in der zweiten Jahreshälfte die allgemeine Wirtschaftskrise in Deutschland ausserordentlich lähmend auf das deutsche Geschäft eingewirkt. Nur das amerikanische Geschäft, welches gleich wie in der Baumwollspitzenstickerei recht günstig lag, hat verhindert, dass das Jahresergebnis ein ganz schlechtes wurde. Von den seidenen Artikeln gingen sowohl im Winter wie im Herbst hauptsächlich Galons, Einsätze und Pleins, Serienspitzen gingen weniger. Die Galons waren sowohl teilhaft wie im Rapport gestickt. Galons und Pleins wurden hauptsächlich in Musseline und Crepelle ausgeführt, Luftstickereien gingen weniger. Bunte Stickereien waren wie im Vorjahr nur sehr wenig begehrt, vielmehr nur schwarze und weisse Sachen, sowie Kombinationen in diesen beiden Farben. Gemustert wurde wie bisher hauptsächlich im Phantasie-

stil, daneben gingen in grösserem Umfange irische Spitzenmuster. Seidene Gazespitzen auf Musseline und Crepelle wurden durch Glanzgarnartikel ziemlich verdrängt, überhaupt wurde in billigen Sachen Glanzgarn als Ersatz für Seide in fortschreitendem Umfange verwandt; namentlich war dies bei schwarzen Sachen der Fall. Das Geschäft in seidenen Shawls, teilweise mit applizierten Ecken, war von geringem Umfange, seidene Schleier waren sehr vernachlässigt.

Hinsichtlich der Absatzverhältnisse sowohl der Baumwoll- wie der Seidenspitzenstickerei ist als charakteristisches Merkmal hervorzuheben, dass das Exportgeschäft nach allen Ländern der Welt eine immer grössere Bedeutung annimmt. Im Berichtsjahre hat sich namentlich das Geschäft nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika ausserordentlich entwickelt. Dasselbe erreichte im Herbst einen noch nie dagewesenen Umfang. Gut war nach den meisten Berichten auch das Geschäft nach England. Nach Frankreich war das Geschäft befriedigend, wenn auch, wie von einer Seite bemerkt wurde, die französischen Grossisten lieber in St. Gallen kaufen. Ein günstiger Einfluss der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1900 auf den Absatz der vogtländischen Spitzenindustrie ist von den meisten Fabrikanten bemerkt worden. Die wirkungsvolle Beschickung dieser Ausstellung hat das Augenmerk in ganz besonderem Masse auf Plauen gelenkt, und es ist die ausserordentlich grosse Nachfrage nach Spitzen sicherlich hierauf mit zurückzuführen. Der Absatz nach Oesterreich und Russland litt unter der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse, die in diesen Ländern herrschte, immerhin war er nicht unbedeutend, da die den Spitzen so günstige Mode die Händler gewissermassen zu grossen Einkäufen zwang.

Die günstige Lage der Spitzenindustrie veranlasste natürlich fortgesetzt eine Vermehrung der Maschinen seitens der Fabrikanten wie der Lohnsticker, sowie die Neuetahierung vieler Fabrikanten und Lohnsticker. In Plauen etablieren sich vierteljährlich schätzungsweise 10—12 neue Firmen der Stickerei- und Spitzenindustrie. Viele ehemalige Handwerker und andere der Industrie völlig fernstehende Leute schaffen sich eine oder mehrere Stickmaschinen an und werden Lohnsticker. Nirgends wird mit der Möglichkeit eines Umschwunges der Konjunktur, der gerade den kleinen kapital schwachen Lohnstickern und den jungen Fabrikanten gefährlich werden müsste, gerechnet. Schliesslich haben sich viel alte Fabrikanten durch die hohen Löhne und die langsame Lieferung der Lohnsticker genötigt gesehen, entgegen ihrem bisherigen Prinzip Maschinen für eigene Rechnung aufzustellen. — Die Handelskammer Plauen hat unter dem 1. Mai 1902 unter Mitwirkung der Verwaltungsbehörden sowie der Handelskammern Gera und Greiz eine Erhebung über die Zahl und Art der vorhandenen Schiffchen- und Handstickmaschinen in ihrem Kammerbezirke sowie in den Fürstentümern Reuss jüngerer und älterer Linie veranstaltet.

Danach waren am 1. Mai 1902 im ganzen im Handelskammerbezirke Plauen 4326 Schiffchen- und 3187 Handmaschinen, in den beiden Fürstentümern Reuss 44 Schiffchen- und 92 Handmaschinen, also zusammen 4370 Schiffchen- und 3279 Handmaschinen, vorhanden.

Bezüglich der Arbeiterverhältnisse wird seitens der Fabrikanten und Lohnsticker gleichwie bisher über den Mangel an tüchtigen Arbeitsmädchen und Stickern geklagt. Die von der königlichen Industrieschule seit drei Jahren eingerichtete Stickerfachschule, welche bisher 88 Sticker ausgebildet hat, wird als anerkannter Versuch bezeichnet, den Mangel an Stickern zu beheben, jedoch wird gewünscht, dass die Sticker in kürzerer Zeit und in grösserer Anzahl herangebildet werden möchten. Der wöchentliche Verdienst der Sticker betrug im Winter durchschnittlich 35—50 Mk., im Sommer sank er auf 20—30, im Herbst stieg er wieder auf die alte Höhe; ganz besonders hohe Löhne wurden am Ende des Jahres bezahlt, als infolge der ausserordentlich grossen Aufträge ein sehr fühlbarer Mangel an Stickern herrschte. Fädlerinnen und Aufpasserinnen verdienten 12—15 M.

Ausstellungen — Expositions.

Zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Weinbauschule in Conegliano bei Venedig wird daselbst am 19. Oktober d. J. eine internationale Ausstellung von Maschinen und Apparaten für Weinbau und Weinherstellung, in Verbindung mit einem Kongresse, auf dem über einschlägige Fragen verhandelt werden soll, abgehalten werden.

Anmeldungen zur Teilnahme an der Ausstellung sind bis zum 31. August dem Ausstellungskomitee einzureichen.

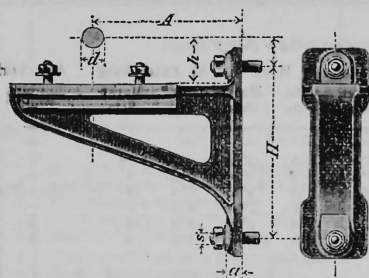
Für weitere Auskunft verweisen wir auf Reglement und Programm, die von Interessenten von der eidg. Handelskanzlei gratis bezogen werden können.

* * *

A l'occasion du vingt-cinquième anniversaire de fondation de l'école de viticulture et d'œnologie de Conegliano (près Venise), une exposition internationale de machines et appareils viticoles et œnologiques s'ouvrira dans cette localité le 19 octobre prochain. Un congrès concernant les questions précitées aura lieu en même temps.

Les déclarations d'adhésion peuvent être adressées jusqu'au 31 août au comité de l'exposition.

Nous renvoyons pour tous renseignements complémentaires aux règlements et programmes qui seront remis gratuitement aux intéressés par la chancellerie du département fédéral du commerce, à Berne.



Eisengiesserei

Maschineguss nach Modellen, Schablonen u. Zeichnungen bis 10,000 kg. — Cylinderguss, Dynamoguss, Bau- und Handelsguss. — Formmaschinen für Massenartikel. — Coquillenguss.

Spezialität: Rohguss für Transmissionen, Hängelager, Stehlager mit Ringschmierung, Wandkonsolen, Kupplungen, Stellringe, Riemenscheiben u. s. w.
Von den gangbaren Grössen wird stets Vorrat gehalten; Nichtvorhandenes wird in wenigen Tagen fertiggestellt.

Eisen- & Metall-Giesserei
SEEBACHH. Bölsterli & C^{ie}

Seebach bei Zürich.

Metallgiesserei

Bronze,
Phosphorbronze, Messing
Lagerkompositionen

Legierungen jeder Art
Eigene (1378)
Modellschreinerei

Ital. Schweiz. Castagnola-Lugano, Ital. Schweiz.

Pension Villa Moritz

in südlichster und geschüttester Lage (Temperatur 3° höher als Lugano). Bevorzugter Winteraufenthalt (Warmwasser-Zentralheizung). Veranden und Terrassen, Bäder, Telephon, Garten. Mässige Preise.
[1565] Der Eigentümer: F. X. Mayer-Sartory.

Basler Löwenbräu.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Donnerstag, den 4. September 1902, nachmittags 5 Uhr,
im Geschäftslokal, Grenzacherstrasse 124.

Traktanden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates über den ihm in der Generalversammlung vom 30. Januar 1902 erteilten Auftrag.
 - 2) Beschlussfassung über den definitiven Abschluss der letzten Jahresrechnung.
 - 3) Abänderung von § 4 der Statuten.
- Behufs Teilnahme an der Generalversammlung haben die Herren Aktionäre spätestens drei Tage vor derselben ihre Aktien bei der Basler Handelsbank zu hinterlegen, wogegen ihnen Depotscheine und Zutrittskarten verabfolgt werden. [1601]

Basel, den 19. August 1902.

Der Verwaltungsrat.

Bank für elektrische Unternehmungen
in ZÜRICH.

Der Dividenden-Coupon Nr. 7 unserer Aktien wird vom 26. August 1902 hinweg mit

Fr. 60. — per Aktie

spesenfrei eingelöst in Zürich bei der «Schweizerischen Kreditanstalt», in Genf bei der «Union Financière de Genève» und bei der «Banque de Paris et des Pays-Bas».

Zürich, 25. August 1902.

[1623]

Bank für elektrische Unternehmungen.

Luzerner Kantonalbank.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen, laut Titel auf 1903 kündbaren und rückzahlbaren 4% Obligationen zur Rückzahlung auf deren Verfallzeit auf, und offerieren deren Konversion durch Abstempelung auf 3 1/2% für 3—5 Jahre fest, mit beiderseitiger sechsmonatlicher Kündbarkeit vor Ablauf dieses Termins. Die Titel sind mit sämtlichen ausstehenden Coupons abzugeben. Für nicht konvertierte Titel hört die Verzinsung mit der Verfallzeit auf. (1297)

Luzern, den 10. Juni 1902.

Die Direktion.

VILLE DE GENÈVE.

ECOLE SUPÉRIEURE DE COMMERCE.

Le cours préparatoire pour élèves de langue étrangère commencera à la fin de septembre. [1621]

Pour tous renseignements, s'adresser au directeur de l'école.

Basler Kantonalbank.

Wir empfehlen uns für:

Gewährung von Hypothekar-Darlehen auf im Kanton Basel, Stadt gelegene Liegenschaften im I. und II. Rang.

Eröffnung von Konto-Korrent-Kredit, garantiert durch Bürgschaft, Grundpfand oder Faustpfand.

Inkasso und Diskonto von Wechseln, Coupons, kündbaren und gekündeten Obligationen auf das In- und das Ausland.

Abgabe von Checks, Mandaten und Sichttratten auf die Schweiz und das Ausland.

Ausführung von Börsenaufträgen an allen schweizerischen und ausländischen Börsen.

Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und geschlossenen Depots nach Massgabe unseres diesbezüglichen Reglements.

[1511]

Die Direktion.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. Jent à Berne

Compagnie du chemin de fer régional Saignelégier-Glovelier.

Assemblée extraordinaire des actionnaires
lundi, 15 septembre 1902, à 1 heure de relevée,
à St-Brais, Hôtel Claude, au Chésal.

Tractanda:

- 1° Nomination des membres du conseil d'administration dont les fonctions vont expirer.
- 2° Modification de l'article 21 des statuts.

[1624]

Le conseil d'administration.

Société de l'Hôtel Byron, Villeneuve.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 6 septembre 1902, à 4 heures, à l'Hôtel Byron.

Ordre du jour: Comptes et rapport du conseil et des censeurs. Nominations statutaires. — Les cartes d'admission peuvent être retirées sur présentations des actions, à Montreux, à la Banque de Montreux; à Lausanne, chez MM. Chs. Masson & C^{ie}, où les comptes et rapports sont à disposition des actionnaires. [1628] Le conseil d'administration.

Kernleder-Treibriemen mit Eichengerbung

Hünerwadel & Co., Horgen

Riemenfabrik

(50)

Kernleder-Treibriemen mit Chromgerbung

Horlogerie de confiance.

Si vous désirez acheter une montre de confiance pour Dames et Messieurs adressez-vous à [1456]

Georges Jules Sandoz,

successeur de Sandoz & Breitmeyer et J. Calame-Robert, La Chaux-de-Fonds, Rue du Parc, n° 2. Echantillons à disposition. — Conditions spéciales à Messieurs les horlogers.

Wer Geld braucht

erhält solches sofort in bar durch den Verkauf von einzelnen Posten, sowie ganzer Lager Handelswaren.

Offerten an das Postfach 1250 in Basel. [1560]

Sichere Lebensstellung

finden ein bis zwei kaufmännisch gebildete junge Leute für Bureau

und Reise bei Beteiligung mit Fr. 30,000 bis Fr. 50,000 in Aktien

einer altrenommierten Maschinenfabrik. Die Fabrik befasst sich neben

ihren Spezialitäten mit der Ausbeutung patentierter Neuheiten und ist

im Besitz des Alleinfabrikations- und Vertriebsrechtes höchst wertvoller

Patente d. wichtigsten Staaten Europas. — Offerten sub ZQ 6241 an die

Annoncenexpedition Rudolf Mosse in Basel. [1603]

Une place de

[1620]

professeur

de sciences commerciales est vacante dans une école de commerce à Alexandrie (Egypte). Traitements fr. 400 par mois.

Pour renseignements, s'adresser à M. Ch. Fiva, directeur de l'Ecole de commerce de Genève. [1603]

Gros Papierhandlung Detail

Rudolf Furrer, Zürich

13 Münsterhof 13

Vollständige Büreau-Einrichtungen

für kaufm. Geschäfte u. Administrationen.

Druck-, Perforier- und Numerierarbeiten.

Geschäftsbücherfabrikation.

Patentinhaber des (1344)

Verbesserten Schapirographen,

besten u. billigsten Vertriebsapparat.

Prospekte über letzteren, Kopierpressen sowie vollständiger Preis-Courant stehen gerne zu Diensten.

Jüngerer Mann,

beider Sprachen mächtig, mit schöner Schrift, sucht Commissionsstelle. [Referenzen. Offerten sub ZH 6383 an Rudolf Mosse, Zürich. (1619)]

Sicher und schmerzlos wirkt das echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel, d. i. 10 Gr. 25 proc. Salicylcollodium mit 5 Centigr. Hanfextrakt. Fl. 75 Centimes. Nur echt mit der Firma: Kronen-Apothek, Berlin. Depot in Bern bei Alfons Hörning. [1627]

Fabrikation

von

Reise-Kommissionscarnets

von

J. Kupferschmid W^{re}, Biel.

Nr. 1, 15 cm hoch, per Dutz. Fr. 5.40.
» 2, 18 » » » » 6.—
» 3, 21 » » » » 7.20.

Jedes Carnet mit zwei Doppelblatt 1—50, eventuell auch fortlaufend nummeriert. Anfertigung jeder beliebigen Grösse und Stärke nach Angabe, wie auch mit Druck, billigst berechnet. (807)

Inserate für das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ sind ausschliesslich zu adressieren an Rudolf Mosse in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.